

RATGEBER GARTEN

Mike Geringer
Gärtnermeister, Pro Natura AG

Der Gartentipp:

Generell ist der an den Rasen gestellte Qualitätsanspruch ausschlaggebend für das Ausmass des zu investierenden Pflegeaufwands. Folgende Punkte sind Prämissen für die Realisation eines Eins-A-Rasens, in nahezu englischer Qualität:

- Einmal jährlich den bestehenden Rasen verticutieren
- Wöchentlich mindestens einmal den Rasen mähen und das Schnittgut entfernen.
- Zweimal jährlich mit Langzeitdünger aufdüngen. Dieser stickstoffhaltige Rasendünger treibt das Wachstum an und sorgt für ein sattes Grün. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass der Dünger gleichmässig aufgebracht wird, damit ein gleichmässiges und harmonisches Grünbild, entsteht.
- Bei länger anhaltender Trockenheit muss jeder Rasen gewässert werden.
- Wenn nötig Unkraut vernichten. Es ist empfehlenswert, sich in dieser Angelegenheit an einen Fachmann zu wenden.
- Ab August darf nicht mehr gedüngt werden. Im Herbst sollte der Rasen mit Kalidünger versorgt werden, um ihm so Kraft für den bevorstehenden Winter zu geben.

Bei der neu angelegten Rasenfläche hat man die Wahl zwischen der herkömmlichen konventionellen Ansaat oder dem Verlegen von Fertigrasen. Diese beiden Varianten lassen sich jedoch weder in Qualität noch preislich miteinander vergleichen.

● **Die konventionelle Rasenansaat**
Bis zur Begehbarkeit benötigt der Rasen im Schnitt zwei Monate. Die Pflege während dieser Zeit ist intensiv. Da es sich um einen Verdrängungskampf zwischen Gräser und Unkräuter handelt, ist das Ergebnis je nach den vorherrschenden Bedingungen und der Pflege äusserst unterschiedlich. Preislich handelt es sich für den Auftraggeber hierbei wohl für die günstigere jedoch mühsamere und unkomfortablere Variante.

● **Der Fertigrasen**
Der Fertigrasen wurde von Rasenprofi gezüchtet und geerntet. Er wird auf die vorbereitete Fläche aufgelegt, angewalzt und gewässert. Schon nach zwei Wochen ist er vollständig benutzbar und muss auch bereits gemäht werden.

Dies ist zwar zweifelsfrei die exklusivere Variante, jedoch von unvergleichbarer Qualität. Bei kleineren Flächenausmassen ist diese Variante auch für jedermann erschwinglich.

Weitere Anfragen unter:

m.geringer@pronatura.li

Der Rasen – «Herz» des Gartens

Der Grastoppich – dicht, sattgrün und strapazierfähig soll er sein



Die Rasenfläche bildet in vielen Fällen das attraktive Zentrum und Herz unseres Gartens. Als einzige begehbare Pflanzendecke macht der Rasen die Benutzung eines Gartens um vieles interessanter. Ob er nun zum Barfussgehen, Liegen, Picknicken, Spielen oder einfach als beruhigend frisches Grün vor der Terrasse gedacht ist, kaum ein Garten kommt ohne ihn aus.

Zwischen englischem Zierrasen, Spielrasen und extensivem Land-

schaftsrassen liegen grosse Unterschiede in der Pflege und der Zusammensetzung. Weitere Mischungen wie Schattenrasen ermöglichen uns die Realisation von Grünflächen auch in etwas kritischeren Gartenteilen.

Komfortable Alternative für hohe Ansprüche

Hierfür bietet sich der Roll- oder Fertigrasen als ideale Variante an. Vom Rasenprofi gezüchtet, gepflegt und geerntet, bringt er den gewünschten Idealzustand binnen

weniger Stunden in unseren Gärten. Gerade hier ist die weitere fachgerechte Pflege ausserordentlich wichtig, ansonsten könnte auch Rollrasen binnen weniger Jahre wie ein Naturrasen ausschauen.

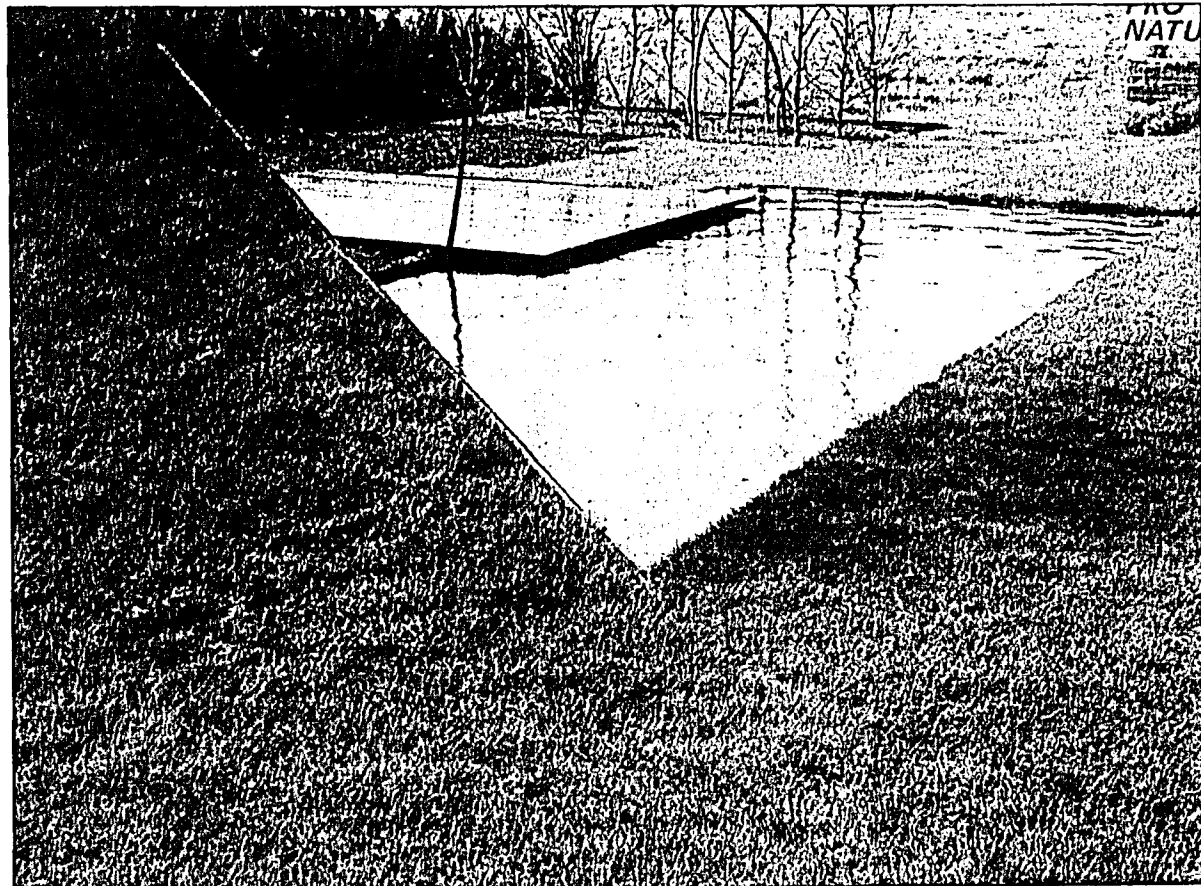
Diskrepanz zwischen Machbarem und Wünschenswertem

Im Schatten, auf steilem Hang oder auf stark frequentierten Flächen bleibt ein Rasen weit hinter den Idealvorstellungen zurück. Selbst die unglaubliche Regenerationskraft der Rasenraser stösst

hier an ihre Grenzen. Bevor ein Rasen zum Dauerproblem und ewigen Ärgernis wird, sollte man an Alternativen wie Bodendecker, Blumenwiesen oder einen Pflasterbelag mit grosszügigen grünen Fugen denken.

Der Grastoppich lässt den Blick frei

Ein Rasen nimmt sich selbst stets zurück und dient nur als Rahmen oder als ruhige Kulisse im Vordergrund für Beete, Rabatten oder Hecken.



Ansprüche und Erwartungen an den Rasen

Die Erwartungen, die an den Rasen gestellt werden, sind meist sehr hoch. Dicht, sattgrün und strapazierfähig soll er sein. Der Pflegeaufwand, um Ansprüche wie diese



zu erfüllen, ist allerdings beträchtlich. Ein solcher «Wunderrasen» ist nur mit viel Mühe und Arbeit anzulegen und zu erhalten. Dennoch: Der Pflegeaufwand sollte die Freude am Garten nicht beeinträchtigen. Denn auch beim Rasen gilt: Aufwand und Ergebnis stehen in direktem Zusammenhang. (mg)

MONDKALENDER

- 4. und 5. Mai
Zimmer-, Balkon- und Kübelpflanzen giessen
- 5. Mai
Düngen
- 6. und 7. Mai
Ernten und lagern
- 8. und 9. Mai
Unkraut jäten

ANZEIGE

PRO NATURA

Planung
Gartenbau
Pflege
Einrichtungen
Schwimmbäder

rollrasen – achtung, fertig, los!

MAUREN
Tel. 373 74 47

VADUZ
Tel. 370 14 10

www.pronatura.li

agente
VON PRO NATURA

- Floristik
- Accessoires